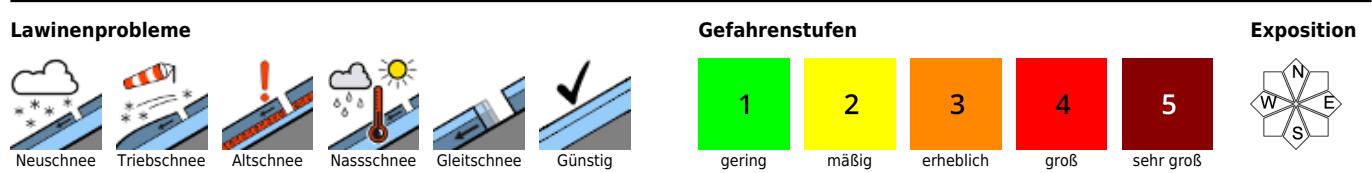
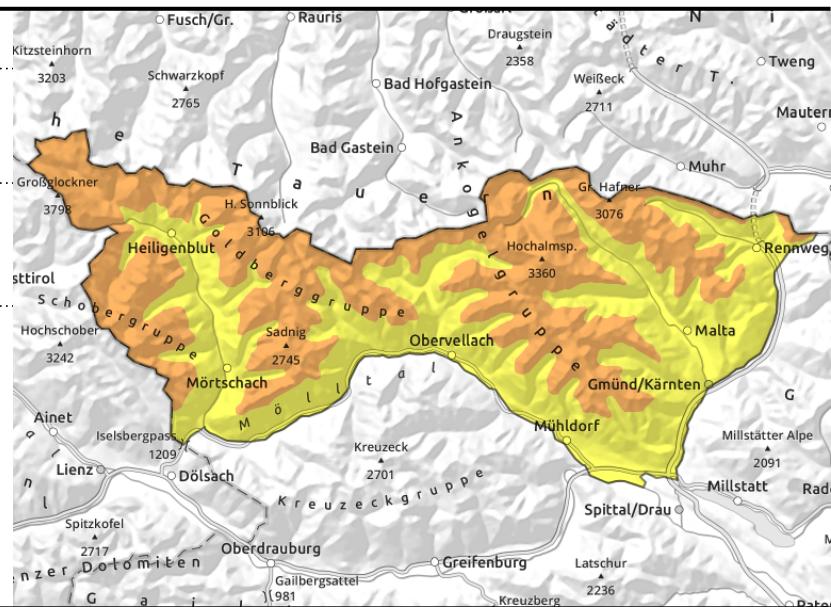
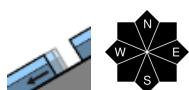
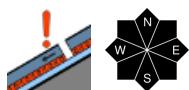


Allgemeines Altschneeproblem und in den schneereichen Regionen auflebendes Gleitschneeproblem

	Glocknergruppe, Schobergruppe, Ankogelgruppe	
	Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Kreuzeckgruppe	
	Villacher Alpe, Nockberge, Karnische Alpen Ost, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karawanken West	
	Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe	



03.02.2021**Glocknergruppe, Schobergruppe, Ankogelgruppe****Störanfällige Schwachschichten in der Altschneedecke und Gleitschnee**

Die Triebsschneeeablagerungen der vergangenen Tage haben sich stabilisiert können.

Schwachschichten im Altschnee können aber stellen weise noch immer von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und bei der vorhandenen Schneemenge auch etwas größer werden. In höheren Kammlagen sind auch frische Triebsschneeeablagerungen zu beachten.

Mit den milden Temperaturen steigt die Wahrscheinlichkeit von spontanen feuchten Lawinen und Gleitschneelawinen. Vor allem Geländeteile unter Gleitschneerissen sind gefährlich und zu meiden.

Schneedeckenaufbau

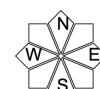
Die älteren Triebsschneeeablagerungen haben sich mit der Altschneedecke, in der oberflächennahe Schwachschichten vorhanden sind, recht gut verbinden können. Mit milden Temperaturen ist die Schneedecke bis über mittlere Lagen zunehmend feuchter geworden.

Wetter

Aus Westen und Südwesten gelangen ausgesprochen milde Luftmassen in den Alpenraum. Im Bereich der Hohen Tauern ist der Himmel anfangs von hohen Wolken überzogen. Am Nachmittag könnten die Wolken dichter werden. Bei kräftigem Westwind liegt die Nullgradgrenze bei 2000 m.

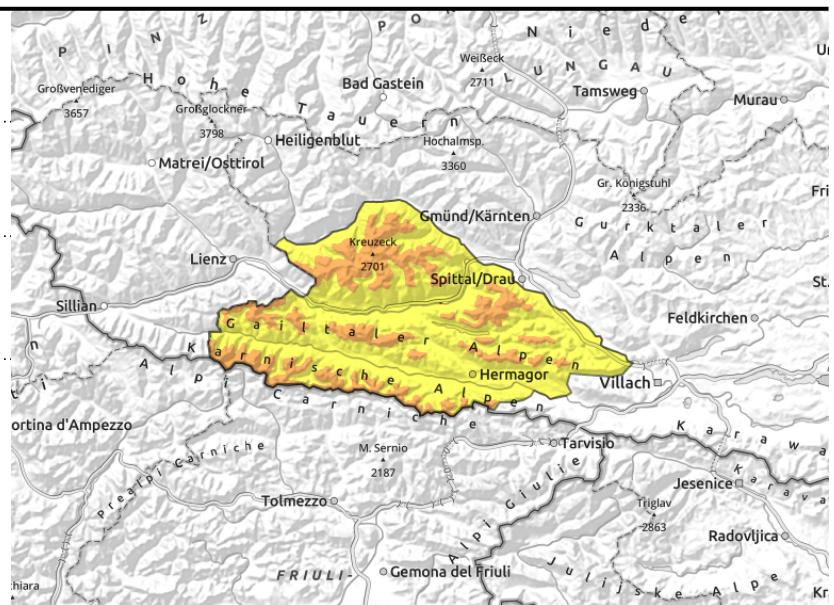
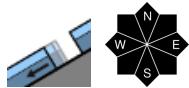
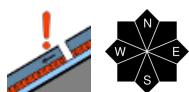
Tendenz

Am Donnerstag ist es mit Ausnahme von ein paar hohen dünnen Wolken überwiegend sonnig. Der Wind weht meist nur schwach und es bleibt mit Temperaturen in 2000 m im Plusbereich sehr mild. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

03.02.2021

Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Kreuzeckgruppe



Störanfällige Schwachschichten in der Altschneedecke und Gleitschnee

Die Triebsschneeeablagerungen der vergangenen Tage haben sich stabilisiert können.

Schwachschichten im Altschnee können aber stellen weise noch immer von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und bei der vorhandenen Schneemenge auch etwas größer werden. In höheren Kammlagen sind auch frische Triebsschneeeablagerungen zu beachten.

Mit den milden Temperaturen steigt die Wahrscheinlichkeit von spontanen feuchten Lawinen und Gleitschneelawinen. Vor allem Geländeteile unter Gleitschneerissen sind gefährlich und zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Die älteren Triebsschneeeablagerungen haben sich mit der Altschneedecke, in der oberflächennahe Schwachschichten vorhanden sind, recht gut verbinden können. Mit milden Temperaturen ist die Schneedecke bis über mittlere Lagen zunehmend feuchter geworden.

Wetter

Aus Westen und Südwesten gelangen ausgesprochen milde Luftmassen in den Alpenraum. Von Süden her stauen sich tiefe Wolken. In Kammlagen kann es auch ein paar Schneeflocken geben. Bei kräftigem Westwind liegt die Nullgradgrenze bei 2000 m.

Tendenzen

Am Donnerstag ist es mit Ausnahme von ein paar hohen dünnen Wolken überwiegend sonnig. Der Wind weht meist nur schwach und es bleibt mit Temperaturen in 2000 m im Plusbereich sehr mild. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

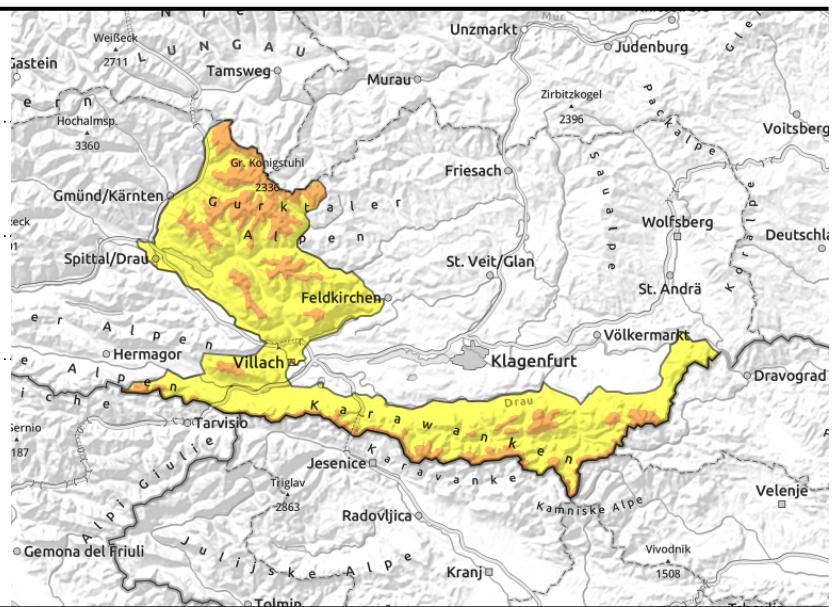
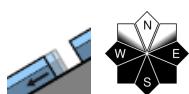
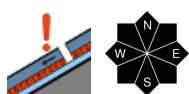


Exposition



03.02.2021

Villacher Alpe, Nockberge, Karnische Alpen Ost, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karawanken West



Ältere Triebsschneeeablagerungen auf einer schwachen Altschneedecke

Die Triebsschneeeablagerungen der vergangenen Tage sind teilweise überdeckt. Mit milden Temperaturen habe sich diese schon etwas setzen können aber besonders oberhalb rund 2000 m sind diese besonders in den Übergängen von wenig zu mehr Schnee noch etwas leichter zu stören und können auch in die geschwächte Altschneedecke durchgreifen.

Schneedeckenaufbau

Ältere überdeckte Triebsschneeeablagerungen füllen Rinnen und Mulden. Im Norden ist exponiertes Gelände meist schneefrei. Teils haben sich enorme Wechten gebildet. Oberflächennahe sind in der Altschneedecke aufbauend umgewandelte Schwachschichten vorhanden. Die Milden Temperaturen sorgen für eine Durchfeuchtung der Schneedecke.

Wetter

Aus Westen und Südwesten gelangen ausgesprochen milde Luftmassen in den Alpenraum. Im Südosten könnte es zu Tagesbeginn noch ein paar Lichtblicke geben. Bald stauen sich hier aber tiefe Wolken von Süden her. In den Nockbergen schränkt hochnebelartige Bewölkung die Sicht ein. Bei kräftigem Westwind liegt die Nullgradgrenze bei 2000 m.

Tendenz

Am Donnerstag ist es mit Ausnahme von ein paar hohen dünnen Wolken überwiegend sonnig. Der Wind weht meist nur schwach und es bleibt mit Temperaturen in 2000 m im Plusbereich sehr mild. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

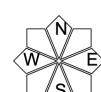
Lawinenprobleme

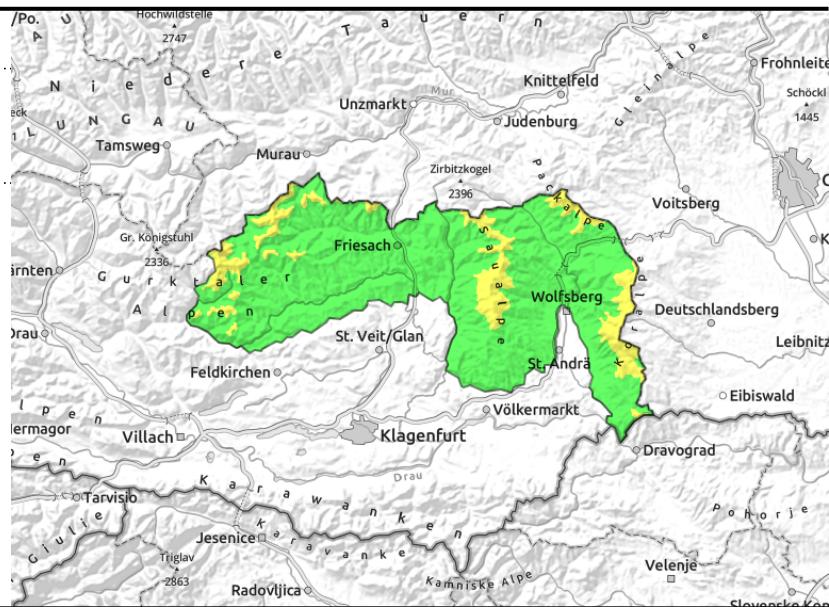
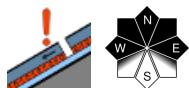


Gefahrenstufen



Exposition



03.02.2021**Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe****Altschneeproblem oberhalb der Baumgrenze**

In Lagen oberhalb der Baumgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr. Eine Lawinenauslösung durch eine geringe Zusatzbelastung ist eventuell noch in den Schwachschichten der Altschneedecke möglich. Die zu erwartenden Lawinen sind klein.

Schneedeckenaufbau

Die älteren überdeckten Triebsschneeablagerungen haben sich mit milderen Temperaturen etwas setzen können, liegen aber auf einer geschwächten Altschneedecke.

Wetter

Aus Westen und Südwesten gelangen ausgesprochen milde Luftmassen in den Alpenraum. Mehrheitlich ist es dicht bewölkt. Nur gelegentlich kann der kräftige Westwind die Wolken etwas aufreißen. Die Nullgradgrenze übersteigt 2000 m. In 1500 m liegen die Temperaturen meist um +4 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag ist es mit Ausnahme von ein paar hohen dünnen Wolken überwiegend sonnig. Der Wind weht meist nur schwach und es bleibt mit Temperaturen in 2000 m im Plusbereich sehr mild. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**